

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Verpflichtung der Ausschussmitglieder nach § 30 Abs. 2 GemO

Die Vorsitzende, Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, verpflichtet mit Handschlag diejenigen anwesenden Mitglieder und Stellvertreter des Kulturausschusses, die nicht dem Stadtrat angehören und noch nicht in einem anderen Ausschuss verpflichtet wurden. Sie weist auf die einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung sowie die Geschäftsordnung des Stadtrates hin.

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern und zwei Stellvertreterinnen/Stellvertreter für die Mitzeichnung der Niederschriften

Einstimmig werden Martina Queisser / Stellvertreter Henri Franck und Michael Wagner / Stellvertreter Holger Grimm zur Mitzeichnung der Niederschriften des Kulturausschusses gewählt.

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Kulturstiftung Speyer - Wahl eines Kuratoriumsmitglied

Der Ausschuss wählt mehrheitlich Margit Konther zum Mitglied des Kuratoriums der Kulturstiftung Speyer für die Dauer von fünf Jahren.

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verteilung der Kulturfördermittel 2019
Vorlage: 0137/2019

Die Vorlage zur Verteilung der Fördermittel wird von der Vorsitzenden vorgestellt. Der Ansatz wurde auf Beschluss des Stadtrates vom 13.12.2018 um 13.000 € erhöht. Die anschließende Diskussion zeigt, dass der seit 1995 angewandte Verteilungsschlüssel nicht nachvollziehbar ist. Frau Seiler verweist dazu auf die Beratung des nachfolgenden Tagesordnungspunktes.

Beschluss:

Die Verteilung der Kulturfördermittel 2019 wird bei einer Enthaltung wie vorgeschlagen beschlossen.

Gegenstand: Erarbeitung neuer Kulturförderrichtlinien (ab 2020)

Die Vorsitzende stellt die Tischvorlage, die eine Kombination von Basis- und Projektförderung vorsieht, zur Diskussion.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, die Kulturförderrichtlinien zu optimieren. Diskutiert wird über die Vor – und Nachteile einer Basisförderung, einer Projektförderung oder einer Kombination beider.

Die Tendenz zu einer vorwiegend projektbezogenen Förderung ist erkennbar. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, Richtlinien für eine Projektförderung inklusive Antragsformulare und Entscheidungsmatrix zu erarbeiten.

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Ausstellungsprogramme 2020
Städtische Galerie und Typografisches Kabinett im Kulturhof Flachs-
gasse
Vorlage: 0138/2019

Die Vorsitzende erläutert das Ausstellungsprogramm der Städtischen Galerie und des Typografischen Kabinetts.

Der Kulturausschuss nimmt den Programmentwurf 2020 zustimmend zur Kenntnis.

**Gegenstand: Erweiterung der Ausstellungsfläche des Purrmann-Hauses
Vorlage: 0139/2019**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Kuratorin des Purrmann-Hauses Maria Leitmeyer und stellt die Verwaltungsvorlage 0138/2019 vor.

Der bisherige Mieter der Einliegerwohnung habe mit seinem Wohnverhalten große Rücksicht auf die Ausstellungsabläufe und Veranstaltungen im Purrmann-Haus genommen. Dies könne bei einem Folgemieter problematisch sein; beide Parteien teilen sich den Zugang zum Haus.

Nach seinem Auszug biete sich zum 30-jährigen Jubiläum des Purrmann-Hauses die Möglichkeit auf eine Erweiterung der Ausstellungsfläche um etwa 60 qm.

Beschluss:

Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Kulturausschuss dem Stadtrat einstimmig die Erweiterung der Ausstellungsfläche des Purrmann-Hauses mittels Umbau der dazugehörigen Einliegerwohnung.

Gegenstand: Kunst im öffentlichen Raum; Standortfrage Großplastik „Su e giù per le scale“ von Franz Müller-Steinfurth als Dauerleihgabe

Der Leiter der Stabsabteilung Kultur, Marketing, Kommunikation, Dr. Matthias Nowack, erklärt, dass zwei der angebotenen Großskulpturen inzwischen installiert seien. Für die dritte Skulptur „Su e giù per le scale“ (Lebensbaum) erläutert er den Sachstand. Der Kulturausschuss habe in seiner Sitzung am 2.4.19 den Standort Adenauerpark für die angebotene Großplastik kontrovers diskutiert und die Verwaltung beauftragt, mit dem Leihgeber alternative Standorte zu erörtern.

Dr. Matthias Nowack berichtet, dass Herr Müller mit den Standorten St. Guido-Stiftsplatz und Wiese hinter der Stadthalle nicht einverstanden sei.

Die Beschlussfassung ist für die nächste Kulturausschusssitzung vorgesehen.

Gegenstand: Jüdische Kulturtage Speyer 2020
Vorlage: 0140/2019

Oberbürgermeisterin Seiler erläutert die Verwaltungsvorlage 0140/2019.

Sie berichtet, dass in den SchUM-Städten Worms und Mainz bereits vergleichbare Veranstaltungsformate etabliert seien.

In Speyer plane man im Zeitraum 4. Oktober – 15. November 2020 Veranstaltungen, die man unter dem Label „Jüdische Kulturtage“ zusammenfassen könne.

Dr. Matthias Nowack erklärt, dass die aufgeführten Programmpunkte nicht endgültig und die Auflistung nicht abschließend sei.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die alljährliche Ausrichtung der Veranstaltungsreihe „Jüdische Kulturtage Speyer“

Gegenstand: Gedenkstein Hellinger/Wiesmann auf dem Speyerer Friedhof
Vorlage: 0141/2019

Oberbürgermeisterin Seiler betont in der Vorstellung der Vorlage, dass nicht zur Diskussion stehe, ob man eine kommentierende Texttafel an dem Gedenkstein für Franz Hellinger und Ferdinand Wiesmann anbringe, sondern wie aus dem Stein ein Mahnmal werde.

Auf die Wortmeldung von Ratsmitglied Matthias Schneider (Gast) stellt die Vorsitzende die Gewährung des Rederechtes im Kulturausschuss zur Abstimmung.

Der Ausschuss gewährt dieses Rederecht nicht.

Die Leiterin des Stadtarchivs, Dr. Christiane Pfanz-Sponagel, erläutert die historischen Hintergründe des Gedenksteins.

Ausschussmitglied Sabrina Albers regt an, die Umgestaltung weiter zu fassen und z.B. den Stein mit Glas zu ummanteln und die Namen von Personen des Widerstands einzugravieren.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass auch die Tafel am Wittelsbacher Hof in die Überlegungen mit einbezogen werden müsse. Dafür sei weitere Recherchearbeit notwendig.

Eine weitere Wortmeldung des Ratsmitgliedes Schneider wird von der Vorsitzenden mit dem Hinweis auf den Beschluss des Kulturausschusses zum Rederecht abgewiesen.

Oberbürgermeisterin Seiler stellt fest, dass es weiterführende Überlegungen zur Umgestaltung des Gedenksteins geben müsse, stellt aber als ersten Schritt die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die Kommentierung des Gedenksteins für Franz Hellinger und Ferdinand Wiesmann auf dem Speyerer Friedhof mit dem in der Vorlage 0141/2019 vorgestellten Text, der auf einer Erläuterungstafel platziert wird.

Gegenstand: Verlegung des Lazarus-Weges am Stiftungs Krankenhaus

Dr. Matthias Nowack erklärt, dass das Kunstwerk „Lazarus-Weg“ von Thomas Duttonhöfer ursprünglich beim Neubau des Stiftungs Krankenhauses als „Kunst am Bau“ installiert wurde. Mit der kompletten Verlegung des Krankenhausbetriebes in das Diakonissen-Stiftungs Krankenhaus hat das Kunstwerk am bestehenden Standort seine Sinnhaftigkeit verloren.

Das Diakonissen-Stiftungs Krankenhaus hat deshalb angeregt, das Werk in das Areal des Krankenhauses in der Paul-Egell-Straße zu versetzen.

Der Kulturausschuss hat sich schon in der Sitzung vom 23.5.2017 mit diesem Thema befasst.

In den nachfolgenden Gesprächen mit dem Künstler und dem Ministerium wurden die entsprechenden Weichen gestellt. Zuletzt muss nun der Bundesverband Bildender Künstler zustimmen. Wenn diese Zustimmung vorliegt, kann das Kunstwerk zunächst eingelagert und dann neu platziert werden. Fehlende Teile werden vom Künstler auf Kosten des Krankenhauses ergänzt.

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 12

Gegenstand: Verschiedenes

Auf die Frage von Ausschussmitglied Maria Franz, ob eine Umbenennung der Hans-Stempel-Straße vorgesehen sei, erwidert Oberbürgermeisterin Seiler, dass es zu diesem Themenkomplex eine Gesamtkonzeption geben werde.

Frau Dr. Pfanz-Sponagel, die Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erforschung der Stadtgeschichte im Dritten Reich ist, stellt in Aussicht, zu gegebener Zeit die Ergebnisse dem Kulturausschuss vorzustellen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeisterin Seiler die Sitzung.

1. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 05.11.2019

1. Sitzung des Kulturausschusses 05.11.2019 **Stefanie Seiler**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!